# Reflektionen & Coreflektionen

Topologie Seminar

Fabian Gabel

Sommersemester 2017

# Das (sportliche) Programm – Etappen(ziele)

Grundlagen der Kategorientheorie (Teil II) Funktoren allgemein Adjungierte Funktoren

Reflektive und coreflektive Unterkategorien Allgemein In topologischen Konstrukten

Konvergenzstrukturen und uniforme Konvergenzstrukturen

#### Inhalt

Grundlagen der Kategorientheorie (Teil II) Funktoren allgemein Adjungierte Funktoren

Reflektive und coreflektive Unterkategorien Allgemein In topologischen Konstrukten

Konvergenzstrukturen und uniforme Konvergenzstrukturen

#### Vokabelheft

Objekte verhalten sich zu Morphismen wie Kategorien zu ???

#### Vokabelheft

Objekte verhalten sich zu Morphismen wie Kategorien zu Funktoren.

#### Definition

Seien  $\mathcal{C}$  und  $\mathcal{D}$  Kategorien und  $\mathcal{F}_1 \colon |\mathcal{C}| \to |\mathcal{D}|$  and  $\mathcal{F}_2 \colon \operatorname{Mor}_{\mathcal{C}} \to \operatorname{Mor}_{\mathcal{D}}$ . Dann nennen  $\mathcal{F} = (\mathcal{C}, \mathcal{D}, \mathcal{F}_1, \mathcal{F}_2)$  einen (*covarianten*) Funktor von  $\mathcal{C}$  nach  $\mathcal{D}$ , falls folgende Bedingungen erfüllt sind:

- F1)  $f \in [A, B]_{\mathcal{C}}$  impliziert  $\mathcal{F}(f) \in [\mathcal{F}(A), \mathcal{F}(B)]_{\mathcal{D}}$ .
- F2)  $\mathcal{F}(f \circ g) = \mathcal{F}(f) \circ \mathcal{F}(g)$ , falls  $f \circ g$  definiert ist.
- F3)  $\mathcal{F}(1_A) = 1_{\mathcal{F}(A)}$  für alle  $A \in |\mathcal{C}|$ .

Abkürzend:  $\mathcal{F} \colon \mathcal{C} \to \mathcal{D}$ . (Homomorphismus von Funktoren)

#### Vokabelheft

Objekte verhalten sich zu Morphismen wie Kategorien zu Funktoren.

#### Definition

Seien  $\mathcal{C}$  und  $\mathcal{D}$  Kategorien und  $\mathcal{F}_1 \colon |\mathcal{C}| \to |\mathcal{D}|$  and  $\mathcal{F}_2 \colon \operatorname{Mor}_{\mathcal{C}} \to \operatorname{Mor}_{\mathcal{D}}$ . Dann nennen  $\mathcal{F} = (\mathcal{C}, \mathcal{D}, \mathcal{F}_1, \mathcal{F}_2)$  einen (*covarianten*) Funktor von  $\mathcal{C}$  nach  $\mathcal{D}$ , falls folgende Bedingungen erfüllt sind:

- F1)  $f \in [A, B]_{\mathcal{C}}$  impliziert  $\mathcal{F}(f) \in [\mathcal{F}(A), \mathcal{F}(B)]_{\mathcal{D}}$ .
- F2)  $\mathcal{F}(f \circ g) = \mathcal{F}(f) \circ \mathcal{F}(g)$ , falls  $f \circ g$  definiert ist.
- F3)  $\mathcal{F}(1_A) = 1_{\mathcal{F}(A)}$  für alle  $A \in |\mathcal{C}|$ .

Abkürzend:  $\mathcal{F} \colon \mathcal{C} \to \mathcal{D}$ . (Homomorphismus von Funktoren) Kontravarianter Funktor, falls modifiziert:

- F2')  $f \in [A, B]_{\mathcal{C}}$  impliziert  $\mathcal{F}(f) \in [\mathcal{F}(B), \mathcal{F}(A)]_{\mathcal{D}}$ .
- F3')  $\mathcal{F}(f \circ g) = \mathcal{F}(g) \circ \mathcal{F}(f)$ , falls  $f \circ g$  existiert.

a) Konstanter Funktor:  $\mathcal{C}, \mathcal{D}$  Kategorien,  $X \in |\mathcal{D}|$ .  $\forall A \in |\mathcal{C}| \text{ und } \forall f \in \text{Mor}_{\mathcal{C}} \text{ durch } \mathcal{F}(A) \coloneqq X \text{ und } \mathcal{F}(f) \coloneqq 1_X$  (kovariant und contravariant).

- a) Konstanter Funktor:  $\mathcal{C}, \mathcal{D}$  Kategorien,  $X \in |\mathcal{D}|$ .  $\forall A \in |\mathcal{C}| \text{ und } \forall f \in \text{Mor}_{\mathcal{C}} \text{ durch } \mathcal{F}(A) \coloneqq X \text{ und } \mathcal{F}(f) \coloneqq 1_X$  (kovariant und contravariant).
- b) Vergissfunktor:  $\mathcal{C}$  ein (topologisches) Konstrukt:  $\mathcal{F} \to \operatorname{Set}$  definiert durch  $\mathcal{F}((X,\xi)) = X$  und  $\mathcal{F}(f) = f$ .

- a) Konstanter Funktor:  $\mathcal{C}, \mathcal{D}$  Kategorien,  $X \in |\mathcal{D}|$ .  $\forall A \in |\mathcal{C}| \text{ und } \forall f \in \text{Mor}_{\mathcal{C}} \text{ durch } \mathcal{F}(A) \coloneqq X \text{ und } \mathcal{F}(f) \coloneqq 1_X$  (kovariant und contravariant).
- b) Vergissfunktor:  $\mathcal{C}$  ein (topologisches) Konstrukt:  $\mathcal{F} \to \operatorname{Set}$  definiert durch  $\mathcal{F}((X,\xi)) = X$  und  $\mathcal{F}(f) = f$ .
- c) Dualisierender Funktor:  $\mathcal{F} \colon \mathcal{C} \to \mathcal{C}^*$  definiert durch  $\mathcal{F}(X) = X$  und  $F(f) = f^*$  (contravariant).

- a) Konstanter Funktor:  $\mathcal{C}, \mathcal{D}$  Kategorien,  $X \in |\mathcal{D}|$ .  $\forall A \in |\mathcal{C}| \text{ und } \forall f \in \text{Mor}_{\mathcal{C}} \text{ durch } \mathcal{F}(A) \coloneqq X \text{ und } \mathcal{F}(f) \coloneqq 1_X$  (kovariant und contravariant).
- b) Vergissfunktor:  $\mathcal{C}$  ein (topologisches) Konstrukt:  $\mathcal{F} \to \operatorname{Set}$  definiert durch  $\mathcal{F}((X,\xi)) = X$  und  $\mathcal{F}(f) = f$ .
- c) Dualisierender Funktor:  $\mathcal{F} \colon \mathcal{C} \to \mathcal{C}^*$  definiert durch  $\mathcal{F}(X) = X$  und  $F(f) = f^*$  (contravariant).
- d) Dualer Funktor:  $\mathcal{F} \colon \mathcal{C} \to \mathcal{D}$  ein Funktor:  $\mathcal{F}^* \coloneqq \Delta_{\mathcal{D}} \circ F \circ \Delta_{\mathcal{C}^*}$

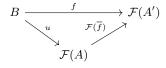
- a) Konstanter Funktor:  $\mathcal{C}, \mathcal{D}$  Kategorien,  $X \in |\mathcal{D}|$ .  $\forall A \in |\mathcal{C}| \text{ und } \forall f \in \text{Mor}_{\mathcal{C}} \text{ durch } \mathcal{F}(A) \coloneqq X \text{ und } \mathcal{F}(f) \coloneqq 1_X$  (kovariant und contravariant).
- b) Vergissfunktor:  $\mathcal{C}$  ein (topologisches) Konstrukt:  $\mathcal{F} \to \operatorname{Set}$  definiert durch  $\mathcal{F}((X,\xi)) = X$  und  $\mathcal{F}(f) = f$ .
- c) Dualisierender Funktor:  $\mathcal{F} \colon \mathcal{C} \to \mathcal{C}^*$  definiert durch  $\mathcal{F}(X) = X$  und  $F(f) = f^*$  (contravariant).
- d) Dualer Funktor:  $\mathcal{F} \colon \mathcal{C} \to \mathcal{D}$  ein Funktor:  $\mathcal{F}^* \coloneqq \Delta_{\mathcal{D}} \circ F \circ \Delta_{\mathcal{C}^*}$
- e) Identitätsfunktor  $\mathcal{I}_{\mathcal{C}}$ :  $\mathcal{F}: \mathcal{C} \to \mathcal{C}$  definiert durch  $\mathcal{F}(X) = X$  und  $\mathcal{F}(f) = f$ .

- a) Konstanter Funktor:  $\mathcal{C}, \mathcal{D}$  Kategorien,  $X \in |\mathcal{D}|$ .  $\forall A \in |\mathcal{C}| \text{ und } \forall f \in \text{Mor}_{\mathcal{C}} \text{ durch } \mathcal{F}(A) \coloneqq X \text{ und } \mathcal{F}(f) \coloneqq 1_X$  (kovariant und contravariant).
- b) Vergissfunktor:  $\mathcal{C}$  ein (topologisches) Konstrukt:  $\mathcal{F} \to \operatorname{Set}$  definiert durch  $\mathcal{F}((X,\xi)) = X$  und  $\mathcal{F}(f) = f$ .
- c) Dualisierender Funktor:  $\mathcal{F}: \mathcal{C} \to \mathcal{C}^*$  definiert durch  $\mathcal{F}(X) = X$  und  $F(f) = f^*$  (contravariant).
- d) Dualer Funktor:  $\mathcal{F} \colon \mathcal{C} \to \mathcal{D}$  ein Funktor:  $\mathcal{F}^* \coloneqq \Delta_{\mathcal{D}} \circ F \circ \Delta_{\mathcal{C}^*}$
- e) Identitätsfunktor  $\mathcal{I}_{\mathcal{C}}$ :  $\mathcal{F}: \mathcal{C} \to \mathcal{C}$  definiert durch  $\mathcal{F}(X) = X$  und  $\mathcal{F}(f) = f$ .
- f) Inklusionsfunktor: Sei  $\mathcal C$  eine Kategorie und  $\mathcal A$  eine  $\mathit{Unterkategorie},$  dh
  - 1.  $|\mathcal{A}| \subset |\mathcal{C}|$ ,
  - 2.  $[A, B]_{\mathcal{A}} \subset [A, B]_{\mathcal{C}}$  für alle  $(A, B) \in |\mathcal{A}| \times |\mathcal{A}|$ ,
  - 3. Komposition von Mor. in  $\mathcal A$  wie in  $\mathcal C$ ; Identitätsmorphismus derselbe.

Gilt sogar  $[A, B]_A = [A, B]_C$ : volle Unterkategorie.  $\mathcal{F}_c := \mathcal{I}_C |_A$ 

# Definition – Universelle Abbildung

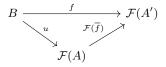
 $\mathcal{A}$  und  $\mathcal{B}$  Kategorien,  $\mathcal{F} \colon \mathcal{A} \to \mathcal{B}$  Funktor und  $B \in |\mathcal{B}|$ . Paar (u,A) mit  $A \in |\mathcal{A}|$  und  $u \colon B \to \mathcal{F}(A)$  heißt universelle Abbildung für B bezüglich  $\mathcal{F}$ , falls  $\forall A' \in |\mathcal{A}|$  und  $\forall f \colon B \to \mathcal{F}(A')$  genau ein  $\mathcal{A}$ -Morphismus  $\overline{f} \colon A \to A'$  existiert so dass das Diagramm



kommutiert.

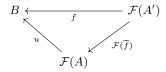
## Definition – Universelle Abbildung

 $\mathcal{A}$  und  $\mathcal{B}$  Kategorien,  $\mathcal{F} \colon \mathcal{A} \to \mathcal{B}$  Funktor und  $B \in |\mathcal{B}|$ . Paar (u,A) mit  $A \in |\mathcal{A}|$  und  $u \colon B \to \mathcal{F}(A)$  heißt universelle Abbildung für B bezüglich  $\mathcal{F}$ , falls  $\forall A' \in |\mathcal{A}|$  und  $\forall f \colon B \to \mathcal{F}(A')$  genau ein  $\mathcal{A}$ -Morphismus  $\overline{f} \colon A \to A'$  existiert so dass das Diagramm



kommutiert.

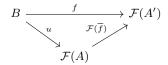
Entsprechend: Paar (A, u) mit  $A \in |\mathcal{A}|$  und  $u \colon \mathcal{F}(A) \to B$ : co-universelle Abbildung für B bezüglich  $\mathcal{F}$ , falls  $(u^*, A)$  eine universelle Abbildung für B bezüglich des Funktors  $\mathcal{F}^* \colon \mathcal{A}^* \to \mathcal{B}^*$  ist:



kommutiert.

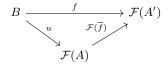


#### Das Prinzip bei der Arbeit



Schonmal gesehen bei der Stone-Čech-Kompaktifizierung?

## Das Prinzip bei der Arbeit



Schonmal gesehen bei der Stone-Čech-Kompaktifizierung?

 $\mathcal{F} = \mathcal{F}_e \colon \mathbf{CompHaus} \to \mathbf{Tych}.$ 

Für alle  $X \in \mathbf{Tych}$  ist  $(e_x, \beta(X))$  eine universelle Abbildung:

 $Y \in \mathbf{CompHaus}$  und  $f \in [X, \mathcal{F}_e(Y)]_{\mathbf{Tych}}$ , liefert Satz von Stone-Čech gerade:

$$X \xrightarrow{f} \mathcal{F}_{e}(Y) = Y$$

$$\mathcal{F}_{e}(\beta(X)) = \beta(X)$$

# Weitere Beispiele

- ▶ T0-ifizierung
- ightharpoonup Vergissfunktor

# Die richtigen Abbildungen zwischen Funktoren

Seien  $\mathcal C$  und  $\mathcal D$  Kategorien und  $\mathcal F,\mathcal G\colon\mathcal C\to\mathcal D$  Funktoren.

1) Eine Familie  $\eta = (\eta_A)_{A \in |\mathcal{C}|}$  mit  $\eta_A \in [\mathcal{F}(A), \mathcal{G}(A)]_{\mathcal{D}}$  für alle  $A \in |\mathcal{C}|$  heißt natürliche Transformation, falls für alle  $(A, B) \in |\mathcal{C}| \times |\mathcal{C}|$  und alle  $f \in [A, B]_{\mathcal{C}}$  das Diagramm

$$\begin{split} \mathcal{F}(A) & \xrightarrow{-\eta_A} \mathcal{G}(A) \\ & \downarrow^{\mathcal{F}(f)} & \downarrow^{\mathcal{G}(f)} \\ \mathcal{F}(B) & \xrightarrow{-\eta_B} \mathcal{G}(B) \end{split}$$

kommutiert. Kurz:  $\eta \colon \mathcal{F} \to \mathcal{G}$  (Mor. von Funktoren).

# Die richtigen Abbildungen zwischen Funktoren

Seien  $\mathcal C$  und  $\mathcal D$  Kategorien und  $\mathcal F,\mathcal G\colon\mathcal C\to\mathcal D$  Funktoren.

1) Eine Familie  $\eta = (\eta_A)_{A \in |\mathcal{C}|}$  mit  $\eta_A \in [\mathcal{F}(A), \mathcal{G}(A)]_{\mathcal{D}}$  für alle  $A \in |\mathcal{C}|$  heißt natürliche Transformation, falls für alle  $(A, B) \in |\mathcal{C}| \times |\mathcal{C}|$  und alle  $f \in [A, B]_{\mathcal{C}}$  das Diagramm

$$\begin{split} \mathcal{F}(A) & \xrightarrow{-\eta_A} \mathcal{G}(A) \\ & \downarrow^{\mathcal{F}(f)} & \downarrow^{\mathcal{G}(f)} \\ \mathcal{F}(B) & \xrightarrow{-\eta_B} \mathcal{G}(B) \end{split}$$

kommutiert. Kurz:  $\eta \colon \mathcal{F} \to \mathcal{G}$  (Mor. von Funktoren).

2) Eine natürliche Transformation  $\eta\colon \mathcal{F}\to \mathcal{G}$  heißt natürliche Äquivalenz, falls für alle  $A\in |\mathcal{C}|$  der Morphismus  $\eta_A$  ein Isomorphismus ist.

# Die richtigen Abbildungen zwischen Funktoren

Seien  $\mathcal C$  und  $\mathcal D$  Kategorien und  $\mathcal F,\mathcal G\colon\mathcal C\to\mathcal D$  Funktoren.

1) Eine Familie  $\eta = (\eta_A)_{A \in |\mathcal{C}|}$  mit  $\eta_A \in [\mathcal{F}(A), \mathcal{G}(A)]_{\mathcal{D}}$  für alle  $A \in |\mathcal{C}|$  heißt natürliche Transformation, falls für alle  $(A, B) \in |\mathcal{C}| \times |\mathcal{C}|$  und alle  $f \in [A, B]_{\mathcal{C}}$  das Diagramm

$$\begin{split} \mathcal{F}(A) & \xrightarrow{-\eta_A} \mathcal{G}(A) \\ & \downarrow^{\mathcal{F}(f)} & \downarrow^{\mathcal{G}(f)} \\ \mathcal{F}(B) & \xrightarrow{-\eta_B} \mathcal{G}(B) \end{split}$$

kommutiert. Kurz:  $\eta: \mathcal{F} \to \mathcal{G}$  (Mor. von Funktoren).

- 2) Eine natürliche Transformation  $\eta\colon \mathcal{F}\to \mathcal{G}$  heißt natürliche Äquivalenz, falls für alle  $A\in |\mathcal{C}|$  der Morphismus  $\eta_A$  ein Isomorphismus ist.
- 3)  $\mathcal{F}$  und  $\mathcal{G}$  heißen  $nat \ddot{u}rlich \ddot{a}quivalent$ , wenn eine nat \ddot{u}rliche Äquivalenz  $\eta\colon \mathcal{F}\to \mathcal{G}$  existiert. Kurz:  $\mathcal{F}\approx \mathcal{G}$ .

#### Definition

Sind  $\mathcal{F} \colon \mathcal{A} \to \mathcal{B}$  und  $\mathcal{G} \colon \mathcal{B} \to \mathcal{A}$  Funktoren und  $u = (u_B) \colon \mathcal{I}_{\mathcal{B}} \to \mathcal{F} \circ \mathcal{G}$  sowie  $v = (v_A) \colon \mathcal{G} \circ \mathcal{F} \to \mathcal{I}_{\mathcal{A}}$  natürliche Transformationen mit den Eigenschaften

- (1)  $\mathcal{F}(v_A) \circ u_{\mathcal{F}(A)} = \mathbf{1}_{\mathcal{F}(A)}$  für alle  $A \in |\mathcal{A}|$  und
- (2)  $v_{\mathcal{G}(B)} \circ \mathcal{G}(u_B) = \mathbf{1}_{\mathcal{G}(B)}$  für alle  $B \in |\mathcal{B}|$ ,

so nennen wir  $\mathcal G$  den zu  $\mathcal F$  linksadjungierten Funktor und analog nennen wir  $\mathcal F$  den zu  $\mathcal G$  rechtsadjungierten Funktor. Das Paar  $(\mathcal G,\mathcal F)$  nennen wir ein Paar adjungierter Funktoren.

#### Definition

Sind  $\mathcal{F} \colon \mathcal{A} \to \mathcal{B}$  und  $\mathcal{G} \colon \mathcal{B} \to \mathcal{A}$  Funktoren und  $u = (u_B) \colon \mathcal{I}_{\mathcal{B}} \to \mathcal{F} \circ \mathcal{G}$  sowie  $v = (v_A) \colon \mathcal{G} \circ \mathcal{F} \to \mathcal{I}_{\mathcal{A}}$  natürliche Transformationen mit den Eigenschaften

- (1)  $\mathcal{F}(v_A) \circ u_{\mathcal{F}(A)} = \mathbf{1}_{\mathcal{F}(A)}$  für alle  $A \in |\mathcal{A}|$  und
- (2)  $v_{\mathcal{G}(B)} \circ \mathcal{G}(u_B) = \mathbf{1}_{\mathcal{G}(B)}$  für alle  $B \in |\mathcal{B}|$ ,

so nennen wir  $\mathcal G$  den zu  $\mathcal F$  linksadjungierten Funktor und analog nennen wir  $\mathcal F$  den zu  $\mathcal G$  rechtsadjungierten Funktor. Das Paar  $(\mathcal G,\mathcal F)$  nennen wir ein Paar adjungierter Funktoren.

#### Satz

Ein Funktor  $\mathcal{F} \colon \mathcal{A} \to \mathcal{B}$  besitzt einen linksadjungierten Funktor  $\mathcal{G} \colon \mathcal{B} \to \mathcal{A}$  genau dann, wenn für alle  $B \in |\mathcal{B}|$  eine bezüglich  $\mathcal{F}$  universelle Abbildung existiert.

#### Definition

Sind  $\mathcal{F}: \mathcal{A} \to \mathcal{B}$  und  $\mathcal{G}: \mathcal{B} \to \mathcal{A}$  Funktoren und  $u = (u_B): \mathcal{I}_{\mathcal{B}} \to \mathcal{F} \circ \mathcal{G}$  sowie  $v = (v_A): \mathcal{G} \circ \mathcal{F} \to \mathcal{I}_{\mathcal{A}}$  natürliche Transformationen mit den Eigenschaften

- (1)  $\mathcal{F}(v_A) \circ u_{\mathcal{F}(A)} = \mathbf{1}_{\mathcal{F}(A)}$  für alle  $A \in |\mathcal{A}|$  und
- (2)  $v_{\mathcal{G}(B)} \circ \mathcal{G}(u_B) = \mathbf{1}_{\mathcal{G}(B)}$  für alle  $B \in |\mathcal{B}|$ ,

so nennen wir  $\mathcal{G}$  den zu  $\mathcal{F}$  linksadjungierten Funktor und analog nennen wir  $\mathcal{F}$  den zu  $\mathcal{G}$  rechtsadjungierten Funktor. Das Paar  $(\mathcal{G}, \mathcal{F})$  nennen wir ein Paar adjungierter Funktoren.

#### Satz

Ein Funktor  $\mathcal{F} \colon \mathcal{A} \to \mathcal{B}$  besitzt einen linksadjungierten Funktor  $\mathcal{G} \colon \mathcal{B} \to \mathcal{A}$  genau dann, wenn für alle  $B \in |\mathcal{B}|$  eine bezüglich  $\mathcal{F}$  universelle Abbildung existiert.

#### Bemerkung

Die universelle Abbildung aus dem Satz ist gerade die natürliche Tranformation aus der Definition.



▶ Adjungierte Funktoren sind bis auf natürliche Äquivalenz eindeutig

- ▶ Adjungierte Funktoren sind bis auf natürliche Äquivalenz eindeutig
- ▶ Die natürlichen Transformationen aus der Definition sind als (co-)universelle Abbildungen eindeutig bis auf natürliche Äquivalenz

- ▶ Adjungierte Funktoren sind bis auf natürliche Äquivalenz eindeutig
- ▶ Die natürlichen Transformationen aus der Definition sind als (co-)universelle Abbildungen eindeutig bis auf natürliche Äquivalenz
- ▶ Adjungierte Situation: Quadrupel  $(\mathcal{G}, \mathcal{F}, u, v)$ .

- ▶ Adjungierte Funktoren sind bis auf natürliche Äquivalenz eindeutig
- ▶ Die natürlichen Transformationen aus der Definition sind als (co-)universelle Abbildungen eindeutig bis auf natürliche Äquivalenz
- ▶ Adjungierte Situation: Quadrupel  $(\mathcal{G}, \mathcal{F}, u, v)$ .

- ▶ Adjungierte Funktoren sind bis auf natürliche Äquivalenz eindeutig
- ▶ Die natürlichen Transformationen aus der Definition sind als (co-)universelle Abbildungen eindeutig bis auf natürliche Äquivalenz
- ▶ Adjungierte Situation: Quadrupel  $(\mathcal{G}, \mathcal{F}, u, v)$ .

#### Beispiel

Wieder Stone-Čech-Kompaktifizierung:

$$\mathcal{F} = \mathcal{F}_e \colon \mathbf{CompHaus} \to \mathbf{Tych}.$$

- ▶ Adjungierte Funktoren sind bis auf natürliche Äquivalenz eindeutig
- ▶ Die natürlichen Transformationen aus der Definition sind als (co-)universelle Abbildungen eindeutig bis auf natürliche Äquivalenz
- ▶ Adjungierte Situation: Quadrupel  $(\mathcal{G}, \mathcal{F}, u, v)$ .

#### Beispiel

Wieder Stone-Čech-Kompaktifizierung:

 $\mathcal{F} = \mathcal{F}_e \colon \mathbf{CompHaus} \to \mathbf{Tych}.$ 

<u>Für alle</u>  $X \in \mathbf{Tych}$  ist  $(e_x, \beta(X))$  eine universelle Abbildung bezüglich  $\mathcal{F}_e$  Also: Existiert eine Linksadjungierte  $\beta \colon \mathbf{Tych} \to \mathbf{CompHaus}$ .

- ▶ Adjungierte Funktoren sind bis auf natürliche Äquivalenz eindeutig
- ▶ Die natürlichen Transformationen aus der Definition sind als (co-)universelle Abbildungen eindeutig bis auf natürliche Äquivalenz
- ▶ Adjungierte Situation: Quadrupel  $(\mathcal{G}, \mathcal{F}, u, v)$ .

#### Beispiel

Wieder Stone-Čech-Kompaktifizierung:

 $\mathcal{F} = \mathcal{F}_e \colon \mathbf{CompHaus} \to \mathbf{Tych}.$ 

<u>Für alle</u>  $X \in \mathbf{Tych}$  ist  $(e_x, \beta(X))$  eine universelle Abbildung bezüglich  $\mathcal{F}_e$  Also: Existiert eine Linksadjungierte  $\beta \colon \mathbf{Tych} \to \mathbf{CompHaus}$ .

Wir haben (nichts-ahnend) einen Funktor konstruiert!

#### Inhalt

Grundlagen der Kategorientheorie (Teil II) Funktoren allgemein Adjungierte Funktoren

Reflektive und coreflektive Unterkategorien Allgemein In topologischen Konstrukten

Konvergenzstrukturen und uniforme Konvergenzstrukturen

A Unterkategorie einer Kategorie C.

 $\mathcal{F}_e \colon \mathcal{A} \to \mathcal{C}$  der Inklusionsfunktor.

Dann nennen wir  $\mathcal{A}$  reflektiv in  $\mathcal{C}$  genau dann, wenn eine der folgenden äquivalenten Bedingungen erfüllt ist:

- (1)  $\mathcal{F}_e$  besitzt einen linksadjungierten Funktor  $\mathcal{R}$ .
- (2) Für alle  $X \in |C|$  ex. eine universelle Abbildung  $(r_X, X_A)$  bezüglich  $\mathcal{F}_e$ .

A Unterkategorie einer Kategorie C.

 $\mathcal{F}_e \colon \mathcal{A} \to \mathcal{C}$  der Inklusionsfunktor.

Dann nennen wir  $\mathcal{A}$  reflektiv in  $\mathcal{C}$  genau dann, wenn eine der folgenden äquivalenten Bedingungen erfüllt ist:

- (1)  $\mathcal{F}_e$  besitzt einen linksadjungierten Funktor  $\mathcal{R}$ .
- (2) Für alle  $X \in |C|$  ex. eine universelle Abbildung  $(r_X, X_A)$  bezüglich  $\mathcal{F}_e$ .

Funktor  $\mathcal{R}$  nennen wir Reflektor

Morphismen  $r_X \colon X \to X_{\mathcal{A}}$  nennen wir Reflektionen von X bezüglich  $\mathcal{A}.$ 

A Unterkategorie einer Kategorie C.

 $\mathcal{F}_e \colon \mathcal{A} \to \mathcal{C}$  der Inklusionsfunktor.

Dann nennen wir  $\mathcal{A}$  reflektiv in  $\mathcal{C}$  genau dann, wenn eine der folgenden äquivalenten Bedingungen erfüllt ist:

- (1)  $\mathcal{F}_e$  besitzt einen linksadjungierten Funktor  $\mathcal{R}$ .
- (2) Für alle  $X \in |C|$  ex. eine universelle Abbildung  $(r_X, X_A)$  bezüglich  $\mathcal{F}_e$ .

Funktor  $\mathcal R$  nennen wir Reflektor

Morphismen  $r_X \colon X \to X_{\mathcal{A}}$  nennen wir Reflektionen von X bezüglich  $\mathcal{A}$ .

Durch Dualisierung erhalten wir einen weiteren Begriff:

Wir nennen  $\mathcal{A}$  coreflektiv in  $\mathcal{C}$ , genau dann, wenn  $\mathcal{A}^*$  reflektiv ist in  $\mathcal{C}^*$ .

A Unterkategorie einer Kategorie C.

 $\mathcal{F}_e \colon \mathcal{A} \to \mathcal{C}$  der Inklusionsfunktor.

Dann nennen wir  $\mathcal{A}$  reflektiv in  $\mathcal{C}$  genau dann, wenn eine der folgenden äquivalenten Bedingungen erfüllt ist:

- (1)  $\mathcal{F}_e$  besitzt einen linksadjungierten Funktor  $\mathcal{R}$ .
- (2) Für alle  $X \in |C|$  ex. eine universelle Abbildung  $(r_X, X_A)$  bezüglich  $\mathcal{F}_e$ .

Funktor  ${\mathcal R}$ nennen wir Reflektor

Morphismen  $r_X: X \to X_A$  nennen wir Reflektionen von X bezüglich A.

Durch Dualisierung erhalten wir einen weiteren Begriff:

Wir nennen  $\mathcal{A}$  coreflektiv in  $\mathcal{C}$ , genau dann, wenn  $\mathcal{A}^*$  reflektiv ist in  $\mathcal{C}^*$ .

Wir nennen  $\mathcal{A}$  epireflektiv/ extremal epireflektiv/ bireflektiv in  $\mathcal{C}$ , falls

# Definition – Reflektive Unterkategorie

A Unterkategorie einer Kategorie C.

 $\mathcal{F}_e \colon \mathcal{A} \to \mathcal{C}$  der Inklusionsfunktor.

Dann nennen wir  $\mathcal{A}$  reflektiv in  $\mathcal{C}$  genau dann, wenn eine der folgenden äquivalenten Bedingungen erfüllt ist:

- (1)  $\mathcal{F}_e$  besitzt einen linksadjungierten Funktor  $\mathcal{R}$ .
- (2) Für alle  $X \in |C|$  ex. eine universelle Abbildung  $(r_X, X_A)$  bezüglich  $\mathcal{F}_e$ .

Funktor  $\mathcal R$  nennen wir Reflektor

Morphismen  $r_X: X \to X_A$  nennen wir Reflektionen von X bezüglich A.

Durch Dualisierung erhalten wir einen weiteren Begriff: Wir nennen  $\mathcal{A}$  coreflektiv in  $\mathcal{C}$ , genau dann, wenn  $\mathcal{A}^*$  reflektiv ist in  $\mathcal{C}^*$ .

Wir nennen  $\mathcal{A}$  epireflektiv/ extremal epireflektiv/ bireflektiv in  $\mathcal{C}$ , falls

- $ightharpoonup \mathcal{A}$  reflektiv in  $\mathcal{C}$
- ▶  $r_X: X \to X_A$  ist ein Epimorphismus/ extremaler Epimorphismus / Bimorphismus ist.

Die Morphismen  $r_X$  nennen wir Epireflektionen/ extremale Epireflektionen/ Bireflektionen.

Wie sehen Bireflektionen oder Bicoreflektionen denn aus?

Bi(co)reflektive Unterkategorien sind gutartig im folgenden Sinne:

Bi(co)reflektive Unterkategorien sind gutartig im folgenden Sinne:

### Satz

Ist A ein

- ▶ volles,
- ▶ unter Isomorphie abgeschlossenes
- ightharpoonup Unterkonstrukt eines topologischen Konstrukts  $\mathcal{C}$ .

Bi(co)reflektive Unterkategorien sind gutartig im folgenden Sinne:

#### Satz

Ist A ein

- ► volles,
- ▶ unter Isomorphie abgeschlossenes
- lacktriangleq Unterkonstrukt eines topologischen Konstrukts  $\mathcal{C}$ .

und ist A bireflektiv (bicoreflektiv) in C, dann:

ightharpoonup A ist topologisch.

Bi(co)reflektive Unterkategorien sind gutartig im folgenden Sinne:

#### Satz

Ist A ein

- ▶ volles,
- ▶ unter Isomorphie abgeschlossenes
- lacktriangleq Unterkonstrukt eines topologischen Konstrukts  $\mathcal{C}$ .

und ist A bireflektiv (bicoreflektiv) in C, dann:

- ightharpoonup A ist topologisch.
- ightharpoonup initialen (finalen) Strukturen in  $\mathcal A$  stimmen mit denen in  $\mathcal C$  überein.

Bi(co)reflektive Unterkategorien sind gutartig im folgenden Sinne:

### Satz

Ist A ein

- ▶ volles,
- ▶ unter Isomorphie abgeschlossenes
- ▶ Unterkonstrukt eines topologischen Konstrukts C.

und ist A bireflektiv (bicoreflektiv) in C, dann:

- ightharpoonup A ist topologisch.
- ightharpoonup initialen (finalen) Strukturen in  $\mathcal A$  stimmen mit denen in  $\mathcal C$  überein.
- ▶ finale (initiale) Strukturen in A entstehen aus den finalen (initialen) Strukturen in C, indem man den Bireflektor (Bicoreflektor) anwendet.

Bi(co)reflektive Unterkategorien sind gutartig im folgenden Sinne:

### Satz

Ist A ein

- ▶ volles,
- ▶ unter Isomorphie abgeschlossenes
- ▶ Unterkonstrukt eines topologischen Konstrukts C.

und ist A bireflektiv (bicoreflektiv) in C, dann:

- ightharpoonup A ist topologisch.
- ightharpoonup initialen (finalen) Strukturen in  $\mathcal A$  stimmen mit denen in  $\mathcal C$  überein.
- ▶ finale (initiale) Strukturen in A entstehen aus den finalen (initialen) Strukturen in C, indem man den Bireflektor (Bicoreflektor) anwendet.

Bi(co)reflektive Unterkategorien sind gutartig im folgenden Sinne:

#### Satz

Ist A ein

- ► volles.
- ▶ unter Isomorphie abgeschlossenes
- lacktriangleq Unterkonstrukt eines topologischen Konstrukts  $\mathcal{C}$ .

und ist A bireflektiv (bicoreflektiv) in C, dann:

- ightharpoonup A ist topologisch.
- ightharpoonup initialen (finalen) Strukturen in  $\mathcal A$  stimmen mit denen in  $\mathcal C$  überein.
- ▶ finale (initiale) Strukturen in A entstehen aus den finalen (initialen) Strukturen in C, indem man den Bireflektor (Bicoreflektor) anwendet.

# Oha!

Sei  $\mathcal A$  bicoreflektiv in  $\mathcal C...$ 

Sei  $\mathcal{A}$  bicoreflektiv in  $\mathcal{C}$ ...

(1) A ist wieder topologisch:

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen:
     Daten: X Menge,((X<sub>i</sub>, ξ<sub>i</sub>))<sub>i∈I</sub> Familie von A-Objekten.
     ξ die initiale C-Struktur auf X.

     Zurückholen der C-Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X \colon (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen:
     Daten: X Menge,((X<sub>i</sub>,ξ<sub>i</sub>))<sub>i∈I</sub> Familie von A-Objekten.
     ξ die initiale C-Struktur auf X.

     Zurückholen der C-Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X \colon (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

Zeige nun:  $\xi_{\mathcal{A}}$  ist eindeutige Initialstruktur auf  $\mathcal{A}$  ist...

▶ Für alle X ist  $\{(Y, \eta) \in |\mathcal{A}| : Y = X\} \subset \{(Z, \zeta) \in |\mathcal{C}| : Z = X\}$  Menge.

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen:
     Daten: X Menge,((X<sub>i</sub>, ξ<sub>i</sub>))<sub>i∈I</sub> Familie von A-Objekten.
     ξ die initiale C-Struktur auf X.

     Zurückholen der C-Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X : (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

- ▶ Für alle X ist  $\{(Y, \eta) \in |\mathcal{A}| : Y = X\} \subset \{(Z, \zeta) \in |\mathcal{C}| : Z = X\}$  Menge.
- ▶ X einelementig: Nur diskrete Struktur und diese ist eindeutig.

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - ▶ Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen: Daten: X Menge, $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von  $\mathcal{A}$ -Objekten.  $\xi$  die initiale  $\mathcal{C}$ -Struktur auf X. Zurückholen der  $\mathcal{C}$ -Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X \colon (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

- ▶ Für alle X ist  $\{(Y, \eta) \in |\mathcal{A}| : Y = X\} \subset \{(Z, \zeta) \in |\mathcal{C}| : Z = X\}$  Menge.
- lacktriangleq X einelementig: Nur diskrete Struktur und diese ist eindeutig.
- (2) Bildung finaler Strukturen:

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - ▶ Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen: Daten: X Menge, $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von  $\mathcal{A}$ -Objekten.  $\xi$  die initiale  $\mathcal{C}$ -Struktur auf X. Zurückholen der  $\mathcal{C}$ -Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X \colon (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

Zeige nun:  $\xi_A$  ist eindeutige Initialstruktur auf A ist...

- ▶ Für alle X ist  $\{(Y, \eta) \in |\mathcal{A}| : Y = X\} \subset \{(Z, \zeta) \in |\mathcal{C}| : Z = X\}$  Menge.
- ▶ X einelementig: Nur diskrete Struktur und diese ist eindeutig.
- (2) Bildung finaler Strukturen:
  - ▶ X Menge,  $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von  $\mathcal{A}$ -Objekten.

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen:
     Daten: X Menge,((X<sub>i</sub>, ξ<sub>i</sub>))<sub>i∈I</sub> Familie von A-Objekten.
     ξ die initiale C-Struktur auf X.

     Zurückholen der C-Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X \colon (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

- ▶ Für alle X ist  $\{(Y, \eta) \in |\mathcal{A}| : Y = X\} \subset \{(Z, \zeta) \in |\mathcal{C}| : Z = X\}$  Menge.
- ightharpoonup X einelementig: Nur diskrete Struktur und diese ist eindeutig.
- (2) Bildung finaler Strukturen:
  - ▶ X Menge,  $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von  $\mathcal{A}$ -Objekten.
  - $\blacktriangleright$   $\xi_{\mathcal{A}}$  die finale  $\mathcal{A}$ -Struktur und  $\xi_{\mathcal{C}}$  die finale  $\mathcal{C}$ -Struktur bzgl. d. Dat.

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - ▶ Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen: Daten: X Menge, $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von  $\mathcal{A}$ -Objekten.  $\xi$  die initiale  $\mathcal{C}$ -Struktur auf X. Zurückholen der  $\mathcal{C}$ -Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X \colon (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

- ▶ Für alle X ist  $\{(Y, \eta) \in |\mathcal{A}| : Y = X\} \subset \{(Z, \zeta) \in |\mathcal{C}| : Z = X\}$  Menge.
- lacktriangleq X einelementig: Nur diskrete Struktur und diese ist eindeutig.
- (2) Bildung finaler Strukturen:
  - ▶ X Menge,  $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von A-Objekten.
  - $\blacktriangleright$   $\xi_{\mathcal{A}}$  die finale  $\mathcal{A}$ -Struktur und  $\xi_{\mathcal{C}}$  die finale  $\mathcal{C}$ -Struktur bzgl. d. Dat.
  - $\xi_{\mathcal{A}} = \xi_{\mathcal{C}} \dots$

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - ▶ Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen: Daten: X Menge, $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von  $\mathcal{A}$ -Objekten.  $\xi$  die initiale  $\mathcal{C}$ -Struktur auf X. Zurückholen der  $\mathcal{C}$ -Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X \colon (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

- ▶ Für alle X ist  $\{(Y, \eta) \in |\mathcal{A}| : Y = X\} \subset \{(Z, \zeta) \in |\mathcal{C}| : Z = X\}$  Menge.
- lacktriangleq X einelementig: Nur diskrete Struktur und diese ist eindeutig.
- (2) Bildung finaler Strukturen:
  - ▶ X Menge,  $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von A-Objekten.
  - $\blacktriangleright$   $\xi_{\mathcal{A}}$  die finale  $\mathcal{A}$ -Struktur und  $\xi_{\mathcal{C}}$  die finale  $\mathcal{C}$ -Struktur bzgl. d. Dat.
  - $\xi_{\mathcal{A}} = \xi_{\mathcal{C}} \dots$

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen:
     Daten: X Menge,((X<sub>i</sub>, ξ<sub>i</sub>))<sub>i∈I</sub> Familie von A-Objekten.
     ξ die initiale C-Struktur auf X.

     Zurückholen der C-Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X : (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

- ▶ Für alle X ist  $\{(Y, \eta) \in |\mathcal{A}| : Y = X\} \subset \{(Z, \zeta) \in |\mathcal{C}| : Z = X\}$  Menge.
- $\,\blacktriangleright\,\, X$ einelementig: Nur diskrete Struktur und diese ist eindeutig.
- (2) Bildung finaler Strukturen:
  - ▶ X Menge,  $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von A-Objekten.
  - $\blacktriangleright$   $\xi_{\mathcal{A}}$  die finale  $\mathcal{A}$ -Struktur und  $\xi_{\mathcal{C}}$  die finale  $\mathcal{C}$ -Struktur bzgl. d. Dat.
  - $\xi_{\mathcal{A}} = \xi_{\mathcal{C}} \dots !$

#### Sei $\mathcal{A}$ bicoreflektiv in $\mathcal{C}$ ...

- (1)  $\mathcal{A}$  ist wieder topologisch:
  - Existenz und Eindeutigkeit initialer Strukturen:
     Daten: X Menge,((X<sub>i</sub>, ξ<sub>i</sub>))<sub>i∈I</sub> Familie von A-Objekten.
     ξ die initiale C-Struktur auf X.

     Zurückholen der C-Struktur durch Bikoreflektor:

$$\mathbf{1}_X \colon (X, \xi_{\mathcal{A}}) \to (X, \xi)$$

Zeige nun:  $\xi_{\mathcal{A}}$  ist eindeutige Initialstruktur auf  $\mathcal{A}$  ist...

- ▶ Für alle X ist  $\{(Y, \eta) \in |\mathcal{A}| : Y = X\} \subset \{(Z, \zeta) \in |\mathcal{C}| : Z = X\}$  Menge.
- ▶ X einelementig: Nur diskrete Struktur und diese ist eindeutig.
- (2) Bildung finaler Strukturen:
  - ▶ X Menge,  $((X_i, \xi_i))_{i \in I}$  Familie von A-Objekten.
  - $\blacktriangleright$   $\xi_{\mathcal{A}}$  die finale  $\mathcal{A}$ -Struktur und  $\xi_{\mathcal{C}}$  die finale  $\mathcal{C}$ -Struktur bzgl. d. Dat.
  - $\xi_{\mathcal{A}} = \xi_{\mathcal{C}} \dots !$

Sei  $\mathcal{A}$  bireflektiv in  $\mathcal{C}...$  Analog.

## Inhalt

Grundlagen der Kategorientheorie (Teil II) Funktoren allgemein Adjungierte Funktoren

Reflektive und coreflektive Unterkategorien Allgemein In topologischen Konstrukten

Konvergenzstrukturen und uniforme Konvergenzstrukturen